

MM+ Bildung

Zeitzeugenprojekt an Merian-Realschule fördert Verständnis für Fluchtgeschichten

An der Merian-Realschule in Ladenburg erfahren 75 Zehntklässler durch Zeitzeugenberichte und eine Podiumsdiskussion persönliche Geschichten zur Flucht und DDR-Geschichte. Das Projekt fördert Verständnis, Demokratiebildung und den Zusammenhalt in der Klasse.

VOR 22 STUNDEN VON [PETER JASCHKE](#)

75 Jugendliche erfahren im Musiksaal der Merian-Realschule Ladenburg „Grenzgeschichten – Persönliche Berichte der Flucht“. © PETER JASCHKE

Ladenburg. Im Musiksaal der Merian-Realschule in [Ladenburg](#) [1] herrscht gespannte Aufmerksamkeit. 75 Zehntklässler sitzen dicht an dicht, doch anstelle von Instrumenten oder Gesang hören sie an diesem Vormittag die Stimme von Tim Eisenlohr. Der gebürtige Ost-Berliner schildert, wie er als 14-jähriges Mitglied der Oppositionsbewegung die DDR und die friedliche Revolution von 1989 erlebt hat.

Er spricht von der Mauer, die Ost-Berlin von West-Berlin trennte, vom Alltag hinter Stacheldraht und von der Sehnsucht nach Freiheit. Die Jugendlichen hören nicht nur zu, sie fragen teils rege nach. Das Thema DDR ist Teil der bevorstehenden Prüfungen, mit einem Zeitzeugen wird es für die Schüler greifbarer.

Der von Janni Umlauf und Patric Dujardin moderierte Projekttag „Grenzgeschichten – Persönliche Berichte der Flucht“ der Bundesstiftung Aufarbeitung bringt das Thema für die Schülerinnen und Schüler auf eine sehr persönliche Ebene. Sie begegnen nicht nur abstrakten Zahlen, sondern echten Schicksalen. Dazu tragen bei der abschließenden Podiumsdiskussion auch Petra Fuhry vom örtlichen Integrationsverein Ladenburg INT.AKT, Rathausmitarbeiterin Carolin Loida und der Heidelberger Bezirksbeirat Pal Rath einiges bei.

Der Projekttag wurde ermöglicht durch das Programm Respekt Coaches aus Heidelberg

Die Vereinten Nationen meldeten im Jahr 2020 fast 80 Millionen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten – wegen Diskriminierung, Gewalt, Krieg oder klimatischer Veränderungen. Innerhalb von zehn Jahren hatte sich die Zahl der Menschen auf der Flucht verdoppelt. Diese Rekordzahl umfasst vor allem Binnenvertriebene, aber auch 29,6 Millionen Geflüchtete und 4,2 Millionen Asylsuchende.

Ermöglicht wurde dieser Projekttag durch das Programm Respekt Coaches des Jugendmigrationsdienstes (JMD) [Heidelberg \[2\]](#). Dieser unterstützt junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren durch Beratung sowie Bildungs- und Freizeitangebote. Das Bundesprogramm Respekt Coaches fördert Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen. Es soll zu einem gesunden Klassenklima und Zusammenhalt in der Schule beitragen.

In der Pause erzählen zufällig ausgewählte Schülerinnen und Schüler, was sie bewegt. Ensar (16) sagt: „Flucht ist, dass man vor etwas abhaut und sich versteckt, um in Sicherheit zu kommen. Ich habe selbst keine Fluchterfahrung, meine Familie auch nicht. Aber ich finde das Projekt wichtig, weil wir so erfahren, was wirklich passiert ist. Wir sollten unsere Geschichte kennen und verstehen.“

Aaron (15) ergänzt: „Flucht bedeutet für mich, gezwungen zu sein, sich in Sicherheit zu bringen. Man kann nie zu viel über solche Themen wissen. Ich finde es gut, dass das Projekt an unserer Schule stattfindet und viele junge Leute zuhören und neue Informationen bekommen.“

Mary-Jane (16) beschreibt Flucht als das „ungewollte Verlassen des eigenen Landes wegen Gefahr, mit der Hoffnung auf ein besseres Leben anderswo“. Sie findet das Projekt „sehr gut“, weil es das Thema auch mit Bildern anschaulich macht. „Im Unterricht sind wir an den Lehrplan gebunden, hier wird viel umfangreicher berichtet.“

Mischa (16) ist 2016 mit seiner Familie nach Deutschland gezogen, betont aber, dass sie nicht geflüchtet sind: „Mein Vater hat hier einen Job gefunden, ich kam ohne Sprachkenntnisse in die erste Klasse.“ Er will bald die mittlere Reife und dann das Fachabitur machen. Mischa sagt: „Das Projekt ist ziemlich gut, weil nicht nur Standardsachen gesagt werden. Es wird auch angesprochen, dass es Geflüchtete gibt, die sich nicht an Regeln halten oder sich schlecht benehmen. Es ist wichtig, die Realität abzubilden.“

Das Programm Respekt Coaches wird wohl aus dem Bundeshaushalt gestrichen

Schulleiter Stefan Baust erklärt, warum auch er das Projekt so schätzt: „Uns ist wichtig, dass ‚Grenzgeschichten – Persönliche Berichte der Flucht‘ begleitend zum Politik- und Geschichtsunterricht stattfindet.“ Die Schüler haben das Thema Nationalsozialismus behandelt, die Geschichte nach 1945 und die Teilung Deutschlands. Baust ist „froh, dass wir einen Zeitzeugen haben, der das Thema greifbar macht“. Am Anfang seien die Schüler gefragt worden, ob sie Fluchterfahrung in der Familie haben, um eine enge Verbindung zum Thema herzustellen. Zeitzeugen aus der DDR sind noch greifbar, während Zeitzeugen des Nationalsozialismus immer weniger werden. Das Projekt wurde vom JMD organisiert und finanziert.

Katrin Strobel, die seit fünf Jahren als JMD-Respekt-Coach an der Schule ist, betont: „Wir wollen Demokratie erlebbar und greifbar machen. Das Programm beugt Extremismus vor und fördert Demokratiebildung.“ Flucht sei nicht nur ein Thema der Vergangenheit, sondern auch der Gegenwart. „Wir beleuchten das Thema aus verschiedenen Perspektiven“, sagt Strobel.

Leider soll bei Demokratie-Projekten gespart werden. Laut Strobel wird das Programm Respekt Coaches Ende des Jahres aus dem Bundeshaushalt gestrichen. Es sei offen, ob es ein Nachfolgeprojekt gibt. „Das ist schade“, so Strobel, „denn in den letzten fünf Jahren haben wir Strukturen aufgebaut, ein Präventionskonzept erstellt und Beziehungen zu den Schülern entwickelt. Gerade in der jetzigen Zeit sehen wir es kritisch, dass an solchen Stellen gespart wird.“





© PRIVAT

Peter Jaschke Freier Autor Peter Jaschke ist freier Mitarbeiter seit 1997 und macht überwiegend regionale Berichterstattung, nimmt aber auch Sport- und Kultur-Termine wahr.

URL dieses Artikels:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/ladenburg_artikel,-ladenburg-zeitzeugenprojekt-an-merian-realschule-foerdert-verstaendnis-fuer-fluchtgeschichten-_arid,2370167.html

Links in diesem Artikel:

[1] <https://www.mannheimer-morgen.de/orte/ladenburg.html>

[2] <https://www.mannheimer-morgen.de/orte/heidelberg.html>

Copyright © 2026 Mannheimer Morgen